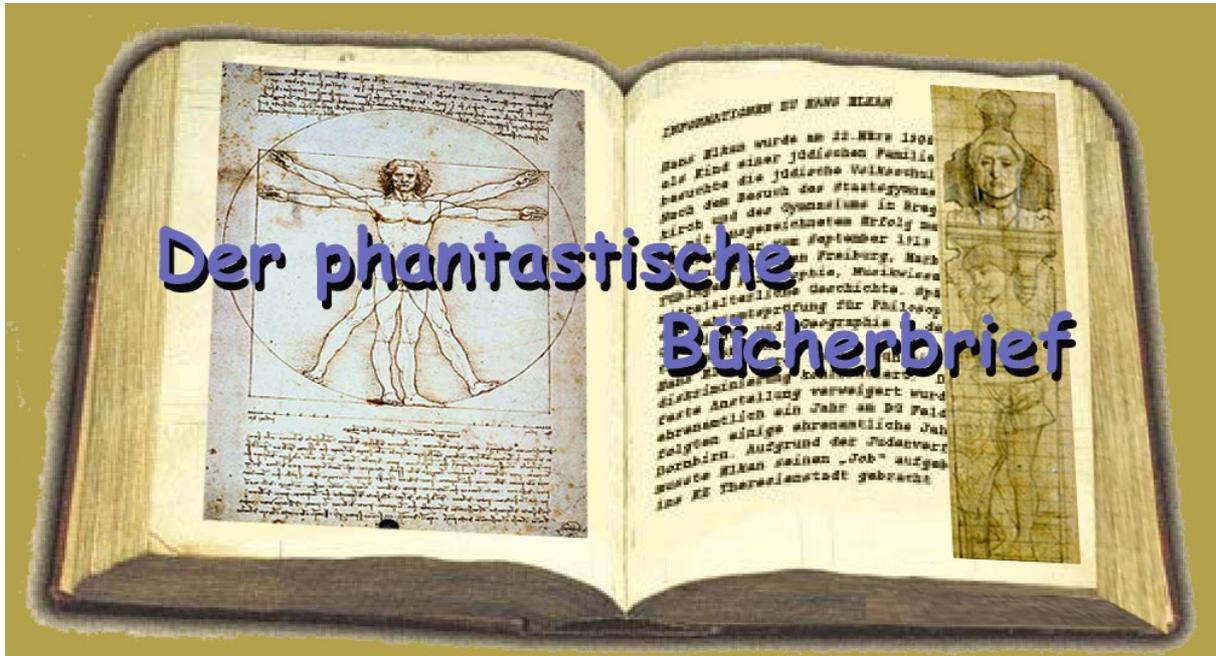


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

August 2019

unabhängig kostenlos

Ausgabe 672

Barry Hughart

13.03.1934 – 01.08.2019

Barry Hughart, wurde am 13. März 1934 im amerikanischen Mittelwesten, in Peoria, Illinois, geboren, wuchs auf einer Ranch in Arizona auf. Er studierte an der Phillips Academy in Andover Anglistik und an der Columbia University, wo er 1956 einen Bachelor-Abschluss erhielt. Nach seinem Abschluss trat **Hughart** in die Luftwaffe der Vereinigten Staaten ein und diente von 1956 bis 1960, wo er an der Verlegung von Minen in der entmilitarisierten Zone Koreas beteiligt war.

Während **Hugharts** Militärdienst begann sein lebenslanges Interesse an China. Dies veranlasste ihn, eine Trilogie zu "einem alten China, das nie da war" zu schreiben. Seine Verbindung zu China hielt auch nach seinem Militärdienst an, da er von 1960 bis 1965 bei TechTop, einem in Asien ansässigen militärischen Unternehmen, arbeitete. Er übte aber auch verschiedene Berufe wie Buchhändler und Gärtner aus. Von 1965 bis 1970 war **Hughart** Leiter der Lenox Hill Book Shop in New York City.

In den 1980er und 1990er Jahren entstanden seine Abenteuer um den Detektiv Meister Li in dem oben genannten „alten China, das es nie gab“. Hauptfiguren der drei Romane waren Li Kao, ein Weiser mit kleinem Charakterfehler, und sein Adlatu Lu Yu, genannt Nummer Zehn, der Ochse.

Der Auftakt-Roman BRIDGE OF BIRDS zu deutsch DIE BRÜCKE DER VÖGEL wurde 1985 mit dem World Fantasy Award ausgezeichnet.

Der zurückgezogen lebende Autor **Barry Hughart** schrieb mit MASTER LI eine Trilogie und soweit ich feststellen kann, veröffentlichte er nie etwas Anderes. Die erste Folge, BRIDGE OF BIRDS, zu deutsch DIE BRÜCKE DER VÖGEL, war Mitgewinner (mit **Robert Holdstocks** MYTHAGO WOOD) des World Fantasy Award 1994 und gewann auch den Mythopoeic Award 1986. Die folgende Bücher der Trilogie MASTER LI sind THE STORY OF THE STONE (MEISTER LI UND DER STEIN DES HIMMELS) und EIGHT SKILLED GENTLEMEN (DIE INSEL DER MANDARINE).

Barry Hughart starb am 1. August im Alter von 85 Jahren in Tucson, Arizona.

Hier sind die beiden Hauptfiguren in ihren eigenen Worten:

„Meine Familie ist ziemlich untypisch, und da ich der zehnte Sohn meines Vaters bin und ziemlich stark, werde ich normalerweise als Nummer zehn, der Ochse genannt.“

„Mein Nachname ist Li und mein persönlicher Name ist Kao, und es gibt einen leichten Fehler in meinem Charakter“, sagt der betrunkene alte Mann, der, achtundsiebzig Jahre zuvor, „den ersten Platz unter allen Gelehrten Chinas erhalten hatte“.

(Im ersten Entwurf der BRÜCKE DER VÖGEL war Meister Li neunzehn Jahre alt, und der Nummer Zehn, der Ochse trat nur kurz als Dorfidiot auf!)

Dieses unwahrscheinliche Paar macht sich auf den Weg, um ein Dorf von Kindern zu retten, die in einem vergifteten Koma liegen, die von den gierigen Dorfpfandleihern Fang und Ma verursacht wurden.

Meister Li und Nummer Zehn, der Ochse lernen, dass sie die Grosse Wurzel der Macht (die Mutter aller Ginsengs) finden müssen, um die Kinder zu retten, aber wie bei allen Abenteuerfahrten gibt es auch hier viele Hindernisse, darunter mörderische Mönche, ein Bandit namens Cut-Off-Their-Balls (Eier-Abschneider) Wang, und eine ehemalige kaiserliche Konkubine namens Die Vorfahrin, die den Kaiser vergiftete und das Reich in den Ruin trieb, „indem sie verfügte, dass jedes Blatt, das in ihren kaiserlichen Lustgarten fiel, durch ein künstliches Blatt aus kostbarster Seide ersetzt werden muss.“ Aber sie sind alle kleine Schurken, verglichen mit dem tigermaskierten, unsterblichen Herzog von Ch'in. Er ist so böse, dass er es schafft, das Gleichgewicht des Himmels zu stören, dass Meister Li und Nummer Zehn, der Ochse wiederherstellen müssen, bevor sie vergiftete Kinder retten können.

Das mag wie eine komplizierte Handlung klingen, aber deine Fantasie wird so glücklich sein, in den exotischen Umgebungen zu schwelgen, den seltsamen Charakteren und den Geschichten in den Geschichten zu folgen, dass es so aussieht, als würdest du durch dieses Buch blättern, so leicht wie Meister Li und Nummer Zehn, der Ochse durch die alte chinesische Landschaft reisen.

MEISTER LI UND DER STEIN DES HIMMELS wurde als „ein orientalischer SHERLOCK HOLMES UND DR. WATSON, beschrieben.“ Der alte („Ah, wenn ich nur noch neunzig wäre ...“) Meister Li und sein treuer Sidekick und Lasttier Nummer Zehn, der Ochse machten sich in diesem zweiten Band von **Hugharts** Fantasy-Trilogie daran, den brutalen Tod eines Mönchs im Tal der Schmerzen zu untersuchen.

Der Mönch scheint in der Klosterbibliothek vor Schreck gestorben zu sein, ein Stück gefälschtes Manuskript, das in der Hand gehalten wurde, und ein sehr unmenschliches Abendessen mit tausend Jahre alten Eiern und anderen teuren Köstlichkeiten in seinem Bauch, gefunden bei einer Autopsie durch Meister Li.

Der Hauptverdächtige ist der berühmte Lachprinz. Allerdings, (eigentlich zum Glück für die Bauern, die er in Scharen ermordet hat) ist der sadistische Prinz seit über 700 Jahren tot. Meister Li und Nummer Zehn, der Ochse steigen in das Grab des bösen Prinzen hinab, zusammen mit seinem Nachkommen, Prinz Liu Pao, wo sie jadegeschützte Mumien, verrückte Mönche von Mirth, eine Wasserrutsche und natürlich Schatz- und Folterkammern finden. Das Einzige, was sie nicht finden, ist die Leiche des lachenden Prinzen. Zumindest nicht sofort.

Meister Li muss seine Freunde anrufen, alte, neue, tote, unsterbliche und unmoralische, um das Geheimnis des lachenden Prinzen und des Steins der Unsterblichkeit zu lösen. Du wirst in diesem Buch Charaktere treffen, die nirgendwo sonst in der Fiktion zu finden sind, einschliesslich des schönen Mondjungen, der sich durch die zehn Haupthöllen und das grosse Rad der Reinkarnation singt.

Die Handlung ist kompliziert, aber die Charaktere und die mythische Landschaft eines alten Chinas machen sie zu einer Fantasie, die man in dunklen Stunden lesen und nachlesen kann. Ausserdem werden barbarische Leser wie ich, die nur ein rudimentäres Konzept der Hölle haben, den beiden unglaublichsten Täuschungen unseres Bildungssystems ausgesetzt sein: dass die Hölle den Verdammten vorbehalten ist und dass die Welt flach ist.

Der abscheuliche Bösewicht, Hosteler, sechsten Grades, Tu (der in Buch 2, Meister Li und der Stein des Himmels erschien), steht auf dem Hinrichtungsblock am Anfang von Die Insel der Mandarine. Der Henker, der den Rekord in sauber durchgeführten Enthauptungen mit dem Schwert aufstellt, vermasselt diesen speziellen Job aus einem sehr besonderen Grund - ein Vampir-Ghul stürzt auf der Jagd in die Menge um den Hinrichtungsblock herum.

Dies ist nur der Anfang eines bizarren Monsterfestes (falls du dich fragst, wer die acht erfahrenen Herren waren.) Das sind Dämonen, wie du sie noch nie zuvor gesehen hast. Zum Beispiel ähnelt die erste Dämonen-Gottheit „einem dreijährigen Kind mit roten Augen, langen Ohren und schönen Haaren, und sie tötet, indem sie ihre Opfer zwingt, sich selbst zu würgen“. Glücklicherweise reagiert Meister Li bei Nummer Zehn, der Ochse, bevor er sich zu Tode würgt.

Die Handlung ist auch hier recht kompliziert, aber die exotischen Kulissen und die seltsamen Charaktere haben dich sicher gut unterhalten. Neben den Acht Geschickten Herren gibt es einen sehr alten, teilweise tauben Himmlischen Meister und Heiligen, der einige der besten Auftritte des Buches hat. Bei der Beerdigung eines dämonentötenden, hohen Staatsministers starrt er auf eine Reihe von englippigen Mandarinern und schreit: „Verdammte Narren! ... Wenn Sie Ma's Leiche einen Einlauf gegeben hätten, hätten Sie begraben können, was in einer Walnussschale verblieben ist!“

Chinesische Heilige scheinen sehr vielmehr rechthaberischer und interessanter zu sein als ihre europäischen Kollegen.

Meister Li und Nummer Zehn, der Ochse schliessen sich einem Puppenspieler und seiner schönen Tochter an, um einen Ring von Mandarinenschmugglern aufzulösen, die mysteriöse Käfige benutzen, um miteinander zu kommunizieren. Die Geschichte löst sich schliesslich in einem wilden Drachenbootrennen am Ende der Welt auf, das unsere beiden Helden gegen die Götter ausspielt.

Ich wünschte nur, **Barry Hughart** hätte mit diesem exzentrischen und wunderbaren Mythos des alten China weitergeschrieben.

Deutsche Phantastik

Gerwod 1		
Salvatore Treccarichi	Das Artefakt	Selbstverlag
Markus K. Korb	Das raunende Schritt	Verlag Torsten Low
Axel Kruse	Geschichten eines Geistreisenden	Begidia Verlag
Die Erben Abaddons 1		
Thomas Lohwasser, Vanessa Kaiser, Thomas Karg	Nimmerland	Verlag Torsten Low
Frank Martin	Die blaue Auferstehung	Selbstverlag
Buntes Abenteuer 45		
G. G. Pendarves	Der Herr des Bergsees	TES Verlag
Buntes Abenteuer 46		
Josè Moselli	Der Bote des Planeten	TES Verlag
Buntes Abenteuer 47		
Uwe Voehl	Schwarze Herzen	TES Verlag
Herausgeber: Cara D. Strange und Thomas Heidemann		
	Vikings of the Galaxy	Leserattenverlag
Gerd Maximovic	Alpha-Station	AT Edition
Gerd Maximovic	Botschaften von den Sternen	AT Edition
Gerd Maximovic	Die Erforschung des Omega-Planetens	Suhrkamp Verlag
Gerd Maximovic	Das Spinnenloch und andere Science Fiction Erzählungen	

Internationale Phantastik

The Colony		
Patrick S. Thomlinson	Ein neuer Anfang	Knauer Verlag

Jugendliteratur

Robert Beatty	Willa of the wood	Fischer Jugendbuch
Holly Black	Elfenkönig	cbj Verlag

Fan- / Magazine

Fantasy Club e. V.	Follow 443	Selbstverlag
Zauberwelten		Zauberfeder Verlag
Andromeda Nachrichten 266		SFCD e. V.

Comics

LTB 522		
Diverse	Sommerferien auf dem Mond	Egmont Ehapa Medien
Doktor Strange		
Mark Waid	Der oberste Zauberer der Galaxis	Panini Comics
Dan Waters	Lucifer	Panini Comics
Star Wars Doktor Aphra		
Simon Spurrier	Liebe in den Zeiten des Chaos	Panini Comics

Deutsche Phantastik

GERWOD 1

Salvatore Treccarichi

Titelbild: VercoDesign Unna

Selbstverlag (09/2016)

ISBN: 978-1-53722061-1

DAS ARTEFAKT

Karten: Salvatore Treccarichi

488 Seiten

15,99 €

Klappentext:

Tauchen Sie ein in das neue und abenteuerliche Fantasyepos Gerwod! Ein unscheinbarer Waldkehr ist es, der durch den mysteriösen Fund eines alten Artefaktes den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse neu entfacht. Er lockt böse Mächte hervor, die von da an die Welt mit Krieg und Chaos überschütten wollen. Dazu mischen sich geheimnisvolle Ordensritter und Magier in den Konflikt ein.

So beginnt ein Wettkampf um das Artefakt, bei dem auch der Waldkehr mit einigen seiner Bekannten, einem Nachtalp und einem Zähnhäuter, in eine abenteuerliche Geschichte (Klappentext)

Das Artefakt ist der Start einer Fantasierihe, die einmal inzwischen zehn Bücher umfasst. Sie hat den Vorteil, dass sie sich nicht mit altbekannten Wesen beschäftigt, sondern neuen Wesen und Menschen. Waldkehre, Zähnhäuter, Nachtalpe und andere bereichern die Welt und auch das Fantasy-Genre. Vom Erzählstil her ist es jedoch die übliche Abenteuer-Queste, die sich an die Langatmigkeit von **J. R. R. Tolkien** anlehnt. Diese Anlehnung mag für den einen gut, den andern schlecht erscheinen. Das muss jeder Leser für sich selbst entscheiden. Das gilt auch für den Einsatz von Fussnoten, die überflüssig sind, man hätte diese auch im Text erklären können oder aber ganz einfach im guten Glossar am Ende des Buches unterbringen. Mich persönlich hemmt eine Fussnote im Lesefluss. In der Welt selbst gab es mal Magie, wurde jedoch erst abgelehnt und dann vergessen. Nur noch wenige können sich an die Magie erinnern oder einsetzen.

Die Beschreibungen der handelnden Personen, der Handlung an sich und die notwendigen Örtlichkeiten, dieser mittelalterlich angehauchten Welt, sind ausführlich und wiederholen sich leider manchmal. Für mich persönlich nicht gut, andere Leser benötigen genau das.

Der Lese- bzw. Schreibfluss ist flüssig, jedoch eher einfach gehalten. Das ist kein Nachteil, denn bei den 488 Seiten ist ein komplizierter Sprachstil eher hinderlich.

Salvatore Treccaricchi hat eine spannende und unterhaltsame Geschichte zu erzählen. Daran gibt es keinen Zweifel. Zudem wartet sie mit einigen Überraschungen und Wendungen auf. Zudem ist seine Liebe, in die Einzelheiten zu gehen, bemerkenswert. Allerdings, gerade bei Kampfszenen, hätte ich es öfters weniger gern, bei mir muss es oft knackig und schnell zugehen. Ich bin halt Kurzgeschichtenfan und genau dort ist das der Fall.

Aber, worum geht es in diesem Buch?

Der an sich sympathische Waldkehr Gerold ist im alten Wald unterwegs. Dort fand vor 321 Jahren eine gewaltige Schlacht statt. Seither lagen dort die Leichen der gefallenen, zum Teil in Rüstungen, herum. Waldkehre suchen in diesem Wald nach alten Artefakten, Rüstungsteilen aus Metall und anderes mehr, um damit ihr Leben zu finanzieren. Das klappt auch recht gut, denn manch einer findet immer wieder

etwas, dass sich zu Geld machen lässt. Gerold findet nun eine Stelle im Wald, wo sehr viele Skelette und Rüstungsteile liegen. (Ein kleiner logischer Fehler. Skelette, die offen an der Oberfläche liegen, verwesen schnell. Die halten keine Jahrhunderte und Metall, Eisen vor allem, verrostet in dieser Zeit.) Dennoch findet er eine kleine Kiste sowie Schmuck. Er nimmt alles mit nach Hause, versteckt alles so gut wie möglich und informiert nur seine Frau. In Waldbrück bleibt sein Geheimnis jedoch nicht lange ein Geheimnis. Letztlich sind es vier Zähhäuter, magisch bewanderte Wesen, die erkennen das die Kiste einigen gewissen magischen Wert besitzt. Sie überzeugen Gerold, ihnen die Kiste zu verkaufen. Weil niemand eine Ahnung hat, wie man die Kiste öffnet, benutzt man brachiale Gewalt mit verheerenden Folgen. Eine unbekannte, uralte Kraft entweicht und kehrt zu den Leichen im Wald zurück.

Die Geschichte beginnt spannend. Zwar finden sich einige logische Fehler, aber die kann man auch, zugunsten der Handlung, vernachlässigen. Die Geschichte ist, wie man so gern sagt, atmosphärisch dicht. Es macht Spass, an der Seite von Gerold und den anderen, eine neue Welt zu entdecken. ☺☺☺

Markus K. Korb

DAS RAUNENDE WRACK

21 Kurzgeschichten

Titelbild: Mark Freier

Verlag Torsten Low (05/2019)

290 Seiten

13,90 €

ISBN: 978-3-940036-66-7 (TB)

Das Leben ist hart, brutal, grausam und ungerecht. Und das sind nur die guten Seiten. Wenn sie die Kurzgeschichtensammlung Das raunende Wrack von Markus K. Korb gelesen haben, wissen Sie, dass ich mit meiner Einschätzung recht habe.

Als erstes gefiel mir das Titelbild. Es ist ein wirklicher Hingucker, sorgt dafür, dass man es interessiert in die Hand nimmt und erst nach dem Kauf und dem Lesen zu Hause aus der Hand legt. Mark Freier ist ein sehr guter Künstler, der mit seiner Arbeit das geniale Werk abrundet.

Habe ich gerade genial geschrieben? Ich habe da in meinem jugendlichen Enthusiasmus ein klein wenig übertrieben ... sei's drum. Markus präsentiert uns 21 Kurzgeschichten. (Das ist die Hälfte von 42, der wichtigsten Zahl in Per Anhalter durch die Galaxis). Sie sind eine Mischung aus Mystery, Horror, Grusel und Fantasy, mit einem kleinen Spritzer Science Fiction.

Jede seiner Erzählungen hat seine eigene Handlung und Spannung. Wir erleben unterschiedliche Orte, Stimmungen und bizarren Situationen, skurrilen Charakteren mit ihren menschlichen Abgründen.

Wenn sie als Leser nun denken, ich falle über die Geschichten her wie eine Heuschreckenplage von Moses, reisse die letzten Geheimnisse heraus und hänge sie an die blankgewetzten Nerven zum Besichtigen, dann ... müssten sie dieses Buch nicht lesen. Also müssen sie schon selbst zum Buch greifen. Torsten Low ist auf mehr Veranstaltungen als überhaupt stattfinden und nur er weiss wie das geht. Dafür kann er jede Menge Kurzgeschichtenbände verkaufen. Unter diesen ist der Band von Markus ein besonderes Glanzlicht. Amerikanistisch geschädigte Mitbürger würden von einem Highlight sprechen. Aber mal ehrlich. Ein Highlight in einem Bild, etwa dem Auge eines Portraits, ist nur ein kleiner Punkt. Das hier ist ein Scheinwerfer. Na gut, ich habe übertrieben. Aber nur ein bisschen.

Sein Schreibstil ist leicht und flüssig. Die Handlungsträger sind mehr als das, sie tragen nicht nur die Handlung, sondern nehmen sie mit, stellen sie an die Wand und lassen sie mit einem wohligen Schauer zurück, bis mit rauen, gichtigen Fingern wieder nach ihnen gegriffen wird, sie kalt lächelnd am Abgrund ihrer Seele und Befürchtungen zurücklassen, bis der kleine Schubs kommt.

Ihnen bleibt gar keine Zeit, selbst mal über eine Geschichte zu grübeln, sich zum Nachdenken anregen lassen. Die die sehr lebendige und packende Erzählweise sorgt dafür, dass sie lieber ans Ende der Geschichte geführt werden wollen, nur um dort festzustellen: Das war zu kurz.

Fazit: Markus hat alles richtig gemacht. Eine der besten Kurzgeschichten-sammlungen dieses Jahres. 😊😊😊😊

Axel Kruse

GESCHICHTEN EINES GEISTREISENDEN

Titelbild: Harald Giersche

Begidia Verlag (2016)

180 Seiten

15,90 €

ISBN: 978-3-957770-76-9

Autor **Axel Kruse** ist Biertrinker, davon gehe ich mal aus, denn in Joaquins scheint es nur Bier zu geben. Ein Ehemaligentreffen endet und Thomas findet sich in seiner Kneipe wieder und erzählt seinem besten Kumpel Axel tolldreiste Geschichten.

Diese Erzählungen basieren immer auf dem gleichen Ereignis. Fünfzigjährig traf ihn ein Herzinfarkt völlig unvorbereitet. Doch statt tot zu bleiben, erwacht er jedes Mal im Kinderzimmer seiner Eltern, als fünfjähriger Junge. Doch die Welt ist nie die gleiche, die er „verlassen“ hat. Die neue Welt, die ihn erwartet, ist mal mehr, mal weniger zur ersten bekannten Welt, verschieden. Mal sind es nur kleine Veränderungen, dann wieder sind sie sehr gewichtig. Dennoch, am Ende seiner Erzählung sitzt er wieder in der Kneipe in Essen-Kettwig, erzählt seine nächste Geschichte in der er immer wieder mit den Informationen seiner Wirklichkeit, selbst erlebten und Erkenntnissen glänzt und somit die entsprechenden Abenteuer übersteht. Und dies geschieht immer nach dem Motto „Und ewig grüsst das Murmeltier“ Bill Murray als Phil Connors in einem Film, den Regisseur Harold Ramis gekonnt in Szene setzte. Und dies schafft literarisch Axel Kruse ebenfalls. Nur wird hier nicht der Tag, sondern das ganze Leben wiedererlebt. Jedoch mit Unterschieden. Denn das eine Mal schreibt der Protagonist die SF-Bücher, die er aus seinem ersten Leben kennt selbst und wird zum gefeierten Star, in einem weiteren Leben erlebt er ein Weltraumabenteuer, dann wieder eine Zombiekalypse, eine dystopische Gesellschaft Deutschlands und so weiter.

Eine gut geschriebene Geschichte / oder Geschichten, mit überzeugenden Charakteren. Ob nun Axel der Zuhörer, Joaquin, der immer seinen Senf dazugeben muss oder die anderen Personen die sich in der Kurzgeschichtensammlung / Episodenroman tummeln. **Axel Kruse**, gleichzeitig Zuhörer, wie auch als Thomas, der Erzähler, geizt nicht mit Ideen. Trotz des immerwährend gleichen Beginns, wiederholt er sich nicht oft. 😊😊😊

DIE ERBEN ABADDONS 1

Thomas Lohwasser, Vanessa Kaiser, Thomas Karg NIMMERLAND

Titelbild, Karte, Zeichnungen: Christian Günther

Verlag Torsten Low (05/2019)

154 Seiten

8,90 €

ISBN: 978-3-96629-000-5 (TB)

Eine Frage stellt sich mir, wenn ich mir meinen Bücherbrief ansehe: Was fasziniert uns am Weltuntergang? Diesmal stellte ich einige Bücher vor mit einem dystopischen Ansatz, Zombies oder zumindest einer Geschichte zu diesem Thema. Was zieht die Autoren in den Bann, diese Geschichten zu schreiben? Meine Antwort wäre: Die jetzige Gesellschaft.

Und so ist es auch nicht verwunderlich, wenn ich ein weiteres Buch vorstelle, dass der Dystopie folgt. NIMMERLAND ist, wie der Serientitel DIE ERBEN ABADDONS bereits sagt, der erste Band einer Reihe. Wer solche Art von Literatur mag, wird mit DIE ERBEN ABADDONS gut bedient.

Der Verlagstext liest sich wie folgt:
2303.

Hundertfünfzig Jahre nach der Apokalypse. Für die Nachfahren der wenigen Überlebenden ist die Welt von harten Kontrasten geprägt. Reste alter Hochtechnologie treffen auf primitive Verhältnisse, Hunger ringt mit Machtgier, verruchte Städte werfen ihre Schatten über verlassene Ruinen, Nomaden streifen durch offene Ebenen, andere Gemeinschaften isolieren sich in verborgenen Siedlungen.

So wie die der neunzehnjährigen Wendy.

Sei niemals von oben sichtbar – so lautet das Gebot der Schluchtsiedlung. Wendy hält sich nicht daran. Ein fataler Fehler: Ihr kleiner Bruder und dessen Freund werden von Fremden in einem Zeppelin entführt. In der verzweifelten Hoffnung, sie wiederzufinden, verlässt sie die Fels-Enklave und wagt sich in die große Einöde. Schon bald erkennt sie, dass die Welt »da draußen« noch gefährlicher ist, als die Siedlungsältesten immer behauptet haben. Und dass sie für die Rettung der verlorenen Kinder über ihre Grenzen gehen muss ...

»NIMMERLAND« ist der fulminante Auftakt der Reihe »DIE ERBEN ABADDONS«, in der sich Postapokalypse, Science-Fiction und Adventure zu einer neuen, faszinierenden Wirklichkeit vereinen.

Das Autoren-Trio **Thomas Lohwasser, Vanessa Kaiser** und **Thomas Karg** stürzen die Leser in einen Zustand geistiger Verwirrung und seelischen Finsternis, wenn es darum geht, der postapokalyptischen Welt doch noch etwas Positives abzugewinnen.

Das Titelbild ist recht nett. Das sagte ich bereits **Vanessa** als sie mir das Buch in die Hand drückte. Doch die Person darauf ist mir zu klein abgebildet. Um mich mit einer Person zu identifizieren, die in dem Roman die Hauptrolle spielt, sollte sie grösser sein und mehr zu erkennen haben. Ansonsten passt das in Gelb-Orange-Tönen gehaltene Titelbild sehr gut zu der Geschichte.

Alles beginnt mit der neunzehnjährigen Wendy, die mit ansehen muss, wie ihr kleiner Bruder und dessen treuer Freund von einem Luftschiff entführt wird. Gleichzeitig wird klar, dass wir es mit einer Abenteuergeschichte zu tun haben in der es um die Rückführung der beiden Kinder geht. So weit so gut und mehr muss an dieser Stelle nicht gesagt werden. Zu viele Klischees werden bedient und der

Eindruck, „habe ich schon mal gelesen“, tritt immer wieder auf. Warum also weiterlesen? Weil die postapokalyptische Welt einen düsteren und interessanten Eindruck erweckt. Weil er obwohl manchmal der Eindruck erweckt wird, kein Jugendbuch ist und seine Geschichte hart und düster beschrieben wird. Weil es eben kein Buch ist wie jedes andere und der Eindruck „habe ich schon mal gelesen“, eben nur ein Eindruck ist.

Das Autoren-Triumvirat legt eine spekulative Fiktion vor, die nie jemand überprüfen kann. Zugleich schreiben sie so gut, bzw. das Lektorat ist so gut, dass keinerlei Stilbruch zu erkennen ist. Die Geschichte lässt sich gut und flüssig lesen, dient somit bester Unterhaltung. Sozialkritik schwingt zwar manchmal mit, ist aber nicht die Hauptprämisse des Romans. Statt dessen regt er zum Nachdenken an und zu neuen Geschichten unter der Rubrik: „Was wäre wenn ...“

Voraussichtlich Ende 2019 erscheint Band 2. ☺☺☺

Frank Martin

DIE BLAUE AUFERSTEHUNG

Titelbild: nicht genannt

Selbstverlag (2014) (gebunden)

570 Seiten

? €

Nach vielen Romanen aus dem Zombie-Genre, z. B. Zombie Zone Germany aus dem Amrun Verlag, stiess ich auf dem Feencon 2019 zufällig auf diesen Roman. Nun gut, der Stand mit diesem Buch war direkt in der Nähe von meinem Stand und man kommt zwangsläufig auf Conventions ins Schwätzen mit den anderen Ausstellern und Besuchern.

Als aktiver Phantast bin ich der Phantastik in all ihren Spielarten aufgeschlossen gegenüber. Dennoch liegt der Schwerpunkt bei Büchern. Die kann man in die Hand nehmen und geruhsam durchblättern. Und dieses Buch hat diesen Vorteil, gross und viele Seiten! Das heisst, die Geschichte um die mittelalterliche Welt ist lang. Um genau zu sein 570 Seiten. An manchen Stellen war ich geneigt zu sagen, zu lang, doch dann war ich schnell wieder in der Erzählung drin. Der Autor Frank Martin, seines Zeichens verheiratet und Vater eines Sohnes, schafft es mit einem guten Spannungsbogen die Geschichte am Laufen zu halten. Seine apokalyptische Zombiegeschichte hat, angesiedelt im Winter irgendwann im 10. Jahrhundert, seinen Reiz. Was mich jedoch wirklich gestört hat, dass es zu viele Metzeleien gab, und die Handlung darunter litt. Hier sollte man die nächsten Romane etwas überdenken. Denn dass es weitere Bücher geben wird ist klar, denn da sind diverse Schwüre zu erfüllen und die Personen sind noch nicht am Ende ihres literarischen Daseins angelangt.

Der Ort der Handlung ist das alte Reich der Franken. Es beginnt ziemlich unspektakulär, als Richard, ein Leibeigener, nach einer entlaufenen Ziege sucht, dafür aber einen niedergehenden Meteoriten findet. Dieser hat mit seiner Ausstrahlung jedoch die fatale Eigenschaft, die Toten aus den Gräbern zu holen. Die Attacke der Zombies, typischer Zombies mit der Suche nach frischem Menschenhirn, schleppenden, staksenden Gang, stupider Ausdrucksweise und nicht mehr Hirn als eine Kerzenflamme. Die instinktgetriebenen Hirnfresser mit ihren altbekannten Eigenschaften funktionieren auch in der Vergangenheit. Heutzutage geht man in Spielen und Erzählungen mit Flammenwerfern, Explosionsgeschossen oder ähnlichen gegen sie vor. Hier sind die Waffen martialischer. Allerdings ist die Schleuder, die Richard besitzt, keine beeindruckende Verteidigungswaffe. Aber immerhin, er kann fliehen und die anderen Menschen seiner Umgebung warnen. Dumm nur, dass seine Flucht durch das Moor führt, mit genügend Moorleichen, die nun ans Tageslicht drängen.

Ein weiterer Charakter, der die Handlung bestimmt ist Wulf, ein Verbrecher und skrupelloser Söldner. In einer Schlacht gegen die Ungarn, die verloren gegangen ist, liessen ihn seine Kameraden zum Sterben zurück. Ein barmherziger und frommer Mönch, Bruder Martinus, pflegt ihn gesund. Der Mönch ist etwas labil dargestellt, was natürlich zu einem für den Leser wichtigen Punkt des Mitleids führt und man ihn eher „beschützt“ sehen will. Stattdessen ist er plötzlich vom herrischen Wulf abhängig. Ein weiterer Handlungsträger, im wahrsten Sinn des Wortes, ist dann auch der dienstbeflissene Soldat Grave. Dieser gefiel mir in der Charakterisierung besonders gut und war für mich in vielen Fällen DIE Hauptperson des Romans.

Damit sind die Hauptpersonen des Romans bekannt. Sie begleitet der Leser durch eine Welt, die dem Untergang durch die Zombies geweiht ist. Es sei denn man findet ein Mittel gegen das, was den Meteoriten ausmacht. Der Glaube an Gott ist da eher hinderlich, denn mit jedem Toten Menschen gibt es einen neuen wandelnden Untoten. Der Gang durch die Geschichte (historisch) wie durch die Geschichte (Handlung) ist ein spannendes Abenteuer, abwechslungsreich, „actiongeladen“ und (wie ein gutes Steak) blutig.

Das Buch ist unterhaltsam und macht Spass, vermittelt aber gleichermaßen recht überzeugend das Endzeit-Szenario in all seinen abscheulichen Facetten. Der Leser fiebert mit den Figuren mit und entwickelt echte Sympathie. Die Personen sind gut beschrieben und handeln absolut nachvollziehbar.

Ein klassischer Zombie Thriller. Bestätigt Klischees und ist trotzdem interessant. Durchweg gute Lektüre für Fans dieses Genres und ich bin gespannt auf mehr. ☺☺☺

BUNTES ABENTEUER 45

G. G. Pendarves

DER HERR DES BERGSEES

Originaltitel:

Der Herr des Bergsees the lord oft he tarn

Der achte grüne Mann the eight green man

Übersetzung: Detlef Eberwein

Titelbild: Mario Franke

TES Verlag

40 Seiten

2,50 €

Wenn ich einen neuen Autor (männlich, weiblich, dingens) finde, in diesem Fall Dank an **Gerd-Michael Rose** und seinem Heft BUNTES ABENTEUER) dann versuche ich mich immer, ein wenig über diesen zu informieren.

G.G. Pendarves (1885-1938) wurde als **Gladys Gordon Trener** im Januar 1885 geboren. Als Geburtsort werden unterschiedliche Orte angegeben, was die Suche nach Informationen nicht vereinfacht. Cornwall, England, oder West Derby, Lancashire, England, oder Stonycroft, Liverpool, Merseyside, England. Sie arbeitete als Pianistin und Autorin. Am 1. August 1938 starb sie in Cheshire, England

G. G. Pendarves war eine der produktivsten weiblichen Schriftstellerinnen der Fiktion des Magazins Weird Tales. **G.G. Pendarves** war das Pseudonym von **Gladys Gordon Trener**. Niemand kennt ihren Geburtsort.

Alle ihre bekannten Geschichten erschienen in der Zeit von 1926 bis 1939 im Argosy All-Story Magazine, The Magic Carpet Magazine, Oriental Stories und Weird

Tales. Ihre letzten drei Geschichten im "The Unique Magazine" wurden posthum veröffentlicht, als Gladys G. Trenergy am 1. August 1938 starb.

Weird Tales: "Der achte grüne Mann" (Mar. 1928; Nachdruck Jan. 1937 und Mai 1952)

Starmont House (1. September 1987): The Eighth Green Man (and Other Strange Folk)

G.G. Pendarves Stories in Oriental Stories, The Magic Carpet Magazine und Weird Tales (plus eine aus dem Argosy All-Story Magazine).

Hinweis: Alle sind aus Weird Tales, sofern nicht anders angegeben.

"Der Teufelsfriedhof" (Aug. 1926)

"Die Rückkehr" (Apr. 1927)

"Die Macht des Hundes" (Aug. 1927)

"Der Herr des Tarn" (Nov. 1927)

"Der achte grüne Mann" (Mar. 1928; Nachdruck Jan. 1937 und Mai 1952)

"Der Herrscher von Zem-Zem" in Argosy All-Story Weekly (28. April 1928)

"The Doomed Treveans" (Mai 1928)

"Das Lachende" (Mai 1929)

"Das Grab von Goonhilly" (Okt. 1930; Nachdruck März 1954)

"Der Fußabdruck" (Mai 1930)

"Das schwarze Kamel" in orientalischen Geschichten (Okt./Nov. 1930)

"Der verschleierte Leopard" in orientalischen Geschichten (Dez. 1930/Jan. 1931)

"The Secret Trail" in Oriental Stories (Feb./Mar. 1931)

"Dreißig Silberstücke" in orientalischen Geschichten (Sommer 1931)

"El Hamel, der Verlorene" in orientalischen Geschichten (Winter 1932)

"Aus den dunklen Hallen der Hölle" (Jan. 1932)

"Der Djinnee von El Sheyb" in Oriental Stories (Frühjahr 1932)

"Der Altar von Melek Taos" (Sept. 1932)

"Abd Dhulma, Herr des Feuers" (Dez. 1933)

"Reisepass in die Wüste" in The Magic Carpet Magazine (Jan. 1934)

"Werwolf der Sahara" (Aug./Sept. 1936)

"Der dunkle Stern" (Mar. 1937)

"Die pfeifende Leiche" (Juli 1937)

"Ding der Dunkelheit" (Aug. 1937; Nachdruck Nov. 1953)

"Der schwarze Mönch" (Okt. 1938)

"Der Sünderesser" (Dez. 1938; Nachdruck Sept. 1952 und Juli 1954)

"Das verwelkte Herz" (Nov. 1939)

Die Daten der Magazine stammen aus Archive.org. Dem grossen Sammelplatz und Archiv des Internets.

Das vorliegende Heft der sammelnswerten Reihe BUNTES ABENTEUER ist wieder ein altes Abenteuer, denn Frau **Trenergy** ist bereits seit dem Jahr 1938 tot. Es ist immer wieder erstaunlich wie **Gerd-Michael Rose** neues Material findet. Dass er es mit viel Liebe wieder neu herausgibt ist um so schöner für Freunde der Phantastik. Neben DER HERR DES BERGSEES findet sich in diesem Heft auch die Erzählung DER ACHTE GRÜNE MANN. Beide Erzählungen sind typische Geschichten auf Basis von Grusel und Mystery. ☺☺☺

BUNTES ABENTEUER 46

Josè Moselli

DER BOTE DES PLANETEN

Originaltitel: le messenger de la planète (1924)

Übersetzung: Detlef Eberwein

Titelbild: Mario Franke

TES Verlag

40 Seiten

2,50 €

Joseph Théophile Maurice Moselli (1882-1941), war ein unglaublich produktiver Autor von Abenteuerromanen aller Art für die französischen Pulpmagazine. Er schrieb hauptsächlich als José Moselli, aber auch als Jacques Mahan, Pierre Agay, J. Fauconnier, Nord-55-Est und Ledam sowie, seltener, als Jack Duridan, Jules Dupont, Pierre de Villebrune, Jim Houch, Jacques North und (laut Georges Fronval) Captain Harry et Explorateur.

Im Mittelpunkt der Erzählung stehen die beiden Wissenschaftler Ottar Wallens und Olaf Densmold. Sie sind auf einer Expedition im ewigen Eis und kommen dort mit Dingen in Verbindung, die sie sich nicht erträumten.

Das Abenteuer ist ein altes Abenteuer, denn die Originalgeschichte stammt aus dem Jahr 1924. Dennoch wirkt die Geschichte nicht altbacken. 😊😊😊

BUNTES ABENTEUER 47

Uwe Voehl

SCHWARZE HERZEN

Titelbild: Mario Franke

TES Verlag

40 Seiten

2,50 €

SCHWARZE HERZEN drängt sich leise, still und heimlich in das Gemüt des Lesers. Recht unaufdringlich dringt das Grauen in den Alltag ein. Lässt die scharfen Grenzen zur Wirklichkeit verschwimmen und zunehmend in einen Albtraum umwandeln, bis die Geschichte ad hoc eine Wandlung vornimmt. Sehr prägnant und geschickt führt **Uwe Voehl** seine Leser in die Geschichte ein. Dabei liest sich Schwarze Herzen sich wie eine Homage an **Howard Philips Lovecraft**. SCHWARZE HERZEN zeigt **Uwe Voehls** Stärken. Eher eine Novelle, beschäftigt sie sich eingehend mit dem Alltag.

Das junge Paar Helge und Meike besucht einen alten Freund in dessen Heimatstadt Hellheim. Nachdem das Haus des Freundes gefunden wurde und man sich freundschaftlich begrüßte, fällt Helge und Meike ein, dass sie noch ein paar Besorgungen machen könnten. Während ihres Einkaufs fallen beiden bestimmte Dinge in die Hände, die sie in irgendeiner Weise an die eigene Vergangenheit erinnern.

Uwe Voehl erzeugt Spannung, indem er ein vertrautes Umfeld schafft, indem sich langsam aber sicher das mysteriöse und später gruselige einschleicht. Die Elemente des Schreckens sind zunächst wenig erschreckend, nicht weiter beunruhigend, bis sie sich im Verlauf der Erzählung immer mehr aufbauen. Doch dann ändert sich die Geschichte **Uwe Voehl** ändert die Marschrichtung und sorgt so für eine Überraschung. Dadurch dass er den Leser nicht als Leser vor der Geschichte sitzen lässt, sondern ihn sogar ein wenig mit einbezieht, schafft er eine Bindung. Der Leser wird in der Erzählung über die atmosphärische Beschreibung gesteuert.

SCHWARZE HERZEN ist eine makabere, aber unterhaltsame und eindrucksvolle Geschichte. ☺☺☺

Herausgeber: Cara D. Strange und Thomas Heidemann

VIKINGS OF THE GALAXY

Titelbild: Detlef Klewer

Leserattenverlag (08/2019)

429 Seiten

15 €

ISBN: 978-3-945230-42-8 (TB)

VIKINGS OF THE GALAXY ist das Ergebnis der Ausschreibung aus dem Jahr 2018, bei der es 20 Autorinnen und Autoren ins Buch geschafft haben. Wikinger? Im Weltall? Ernsthaft? Nein, genau das, nämlich ernsthaft ist nichts in dieser Anthologie. Als **Cara D. Strange** und **Thomas Heidemann** mit der Idee auf den Verlag zukamen, so ein beklopptes Konzept als Herausgeber umzusetzen, da fanden sie genau den richtigen Partner.... UNS.

Hier der Klappentext:

Wikinger im Weltall?

Kurz hielten wir die Herausgeber für irre.

Zumindest für zehn Sekunden, denn dann war klar:

Das ist genau das Richtige.

Sie zögern?

Überzeugen Met pinkelnde Ziegen, Walküren auf Weltraumharleys und Schweizer-Multifunktionsschwerter noch nicht? Dann womöglich

New Woodstock-Wikinger mit einer Vorliebe für das Kraut der Erleuchtung, Cyborg-Wikinger auf der Suche nach dem Funken des Lebens oder

In Spek Tor beim Versuch, den Tätigkeitsbereich unserer Weltraum-Wikinger zu kategorisieren.

Immer noch nicht überzeugt?

Dann wird es jetzt Zeit Ihnen zu zeigen,

wo Thors Hammer hängt ... oder steht ... oder, ach, Sie wissen schon.

Und immer daran denken: Niemals einen roten Knopf drücken!

Aus den vielen tollen Einsendungen haben es so folgende Autoren mit ihren Geschichten ins Buch geschafft:

Alexandra Baginsky - Sie waren fünf

Lea Baumgart - Klare Kategorisierung

Robert von Cube - Deadly Death

Johannes Gebhardt - Der Funke des Lebens

Geli Grimm - Die Mondlandung

Thomas Heidemann - Die Feuersturm-Chroniken 4: Das Blutaxt-Debakel

Louise Hofmann - Eine zufällig zielführende Zwischenlandung

Laurence Horn - Die Ära der Vikingr

Günther Kienle - ASGARD!

David Knospe - Zwei Seiten und ein Kater

Tanja Kummer und Marc Hamacher - Friedensmission

Veronika Lackerbauer - Schmetterlingseffekt
Stefan Lammers - Feuerkopf
Robin Li - Ragnaröck 2.0
Dirk Mühlingshaus - Love and Peace
Martina Schiller-Rall - Bienenbart und die Metbiene
Kornelia Schmid - Ziege voraus
Nele Sickel - Walküre 12
Susanne Willeke - Wie Leif Erikson zum Beinamen Der Glückliche kam
Verena Wisner - Ein Schatz auf Phakati
(Verlagstext)

Ich schreibe ja gerne über Bücher. Am liebsten, wenn ich selbst dabei bin. Aber diese Ausschreibung habe ich verpasst, weil ich keine Idee dafür hatte. Dafür müssen nun andere Autoren den Kopf aushilfsweise die Tastatur hinhalten. Immerhin zwanzig männlich, weiblich, dingens Autoren haben es geschafft, in dieser Kurzgeschichtensammlung vertreten zu sein. **Marc Hammacher** ist ja offen für verrückte Idee, zumal das auch sein Normalzustand zu sein scheint. Andererseits bringt er auch ernsthafte Phantastik auf den Markt. Immer in der Hoffnung einen Bestseller zu verkaufen.

Zumindest im Bereich der Fun-Tastik, der humorvollen Phantastik, steht er mit seinen Kurzgeschichtensammlungen weit oben. Ich habe mich nicht nur bemüht, diese Geschichten zu lesen, sondern auch, etwas dazu zu schreiben. Hört sich gut an, hat sich redlich bemüht, bedeutet im umgangssprachlichen Jargon der Personalabteilung: „Volltrottel, kann weder lesen noch schreiben.“ Wo waren wir? Ich schweife schon wieder ab.

Ich hätte da die Geschichte von **Veronika Lackerbauer** im Angebot. Es ist eine humorvolle Zeitreise. Drei Jugendliche werden in den Weltraum transferiert. Hah, Weltraumfahrer, lichtschnelle Raumschiff, lasergestützte Gefechte ... Einfach Klasse. Und nein, ist nicht. Stattdessen finden sie sich auf einem Wikingerschiff wieder mit wilden Kriegeren, Walküren und Weltraumhaien. WWW = Wikingerschiff, Walküre, Weltraumhai. Willkommen im Internet. Ja, ich weiss, ich habe krude Assoziationen. Gefallen hat mir die Erzählung eigentlich wegen Hubert. Ein Freund meiner Ex-Geliebten heisst so, und sich den als Hai vorzustellen ist schon lustig.

Ebenfalls lustig war die Crew des Schiffchens namens Fe Erstur. **Thomas Heidemann** hat das vierte Abenteuer seiner Crew um Bad Axe McGregga in den Weltraum geschickt, zu Wikingern mutieren und dem Leser den blanken Hans in die Augen treten zu lassen. Nein, es ist nicht zum Heulen, eher sind es Lachtränen.

Eine Besonderheit dieses Buches sind die Zeichnungen der Charakterköpfe. Mit den nötigen Accessoires ausgestattet, wirken die zwanzig männlich, weiblich, dingens Autoren sehr authentisch. ☺☺☺

Gerd Maximovic

ALPHA STATION

Titelbild: David A. Hardy

AT Edition (2002)

314 Seiten

? €

ISBN: 3-89781-026-3 (gebunden)

Ein Pluspunkt dieser Sammlung ist, dass es keine Geschichte gibt, die sich wiederholt. Jede Erzählung regt zum Nachdenken an. Das ist meiner Meinung nach ein deutliches Plus. Deshalb empfehle ich dieses Buch.

Alpha-Station
Salz
Die Fliegensammlerin
Der Sturm im Zwischenraum
Autoexec.Bat
Die Vögle
Aurora
Der junge Fergelfoot
Judith
Von Kaviar und Menschen
Wo ist Helen?
Die Kiemenmenschen

Alpha-Station fängt mitten im Weltraum an, die Sonne scheint, die Sterne glänzen und die Erde tut, was sie immer macht, sie dreht sich. Die Rettungsfähre mit Kapitän Scott als Teamleiter macht sich auf den Weg, die Alpha-Station zu retten. Allerdings sind da sehr geheime Dinge zu Gange.

Die zweite Erzählung die mir besonders zusagte war Von Kaviar und Menschen. Es geht um den Forschungskreuzer Quantus, der auf dem Weg nach hause ist. Alles vorbei und doch kommt noch ein Abenteuer auf die Besatzung zu.

Auch diese Geschichten sind, wie die der anderen Bücher hauptsächlich solche, in denen es um Mensch und Menschsein geht. JJJ

Gerd Maximovic
Titelbild: Robert Andre
AT Edition (2004)
ISBN: 3-89781-062-x (gebunden)

BOTSCHAFTEN VON DEN STERNEN

278 Seiten

? €

Die Jagd der Menschenkillerhunde
Das schwarze Schiff
Halifax und die Piraten
Botschaften von den Sternen
Der Lux-Beschleuniger
Das Kampfobjekt
Die helfende Hand
Der schwarze Planet
Das gestrandete Schiff
Die Colosorum-Papiere
Ein Mann fiel vom Himmel

Obwohl alle Geschichten in diesem Band Botschaften von den Sternen sind, gibt es nur eine Geschichte unter diesem Namen. Ob es nun in der Erzählung Ein Mann fiel vom Himmel, wobei ich gleich an David Bowie und den Film denken muss, oder ob es die helfende Hand ist oder ... Immer ist es eine Botschaft. Die Kurzgeschichten dieses Bandes zählen meiner Ansicht nach zu den besseren, der vier hier vorgestellten Büchern. Dennoch will ich nicht pauschalieren.

Alle Arbeiten, die in diesem Sammelband vorgestellt werden, sind es wert, gelesen und beachtet zu werden, und die Leser werden schwerlich gezwungen sein, sich auf einen Favoriten festzulegen.

Wissenschaftliche literarische Fantasie ist ein hartes Genre, aber die Qualität und Stärke dieser Zusammenstellung beruhen auf drei einfachen Schritten:

Geschichte, Charakterisierung und Handlungsstruktur. Alle Arbeiten entzünden eine emotionale Reaktion, alle haben überzeugende Charaktere und alle haben gute durchdachte, fließende Handlungsstränge. ☺☺☺

PHANTASTISCHE BIBLIOTHEK 27

Gerd Maximovic DIE ERFORSCHUNG DES OMEGA-PLANETEN

Titelbild: Willi Fleckhaus und Rolf Staudt

Suhrkamp Verlag 509 (1979)

310 Seiten

8 DM

ISBN: 3-518-37009-x

Der blaue Planet
Der tätowierte Mann
Frankenstein
Die Dunkelwolke
Die Liebe des Computers
Die Planetenplünderer
Rachel und Georges
Der rote Kristallplanet
Der Krieg gegen die Parmanteren
Die Erforschung des Omega-Planeten
Die Reise in den roten Nebel
Omikron

Das Buch enthält zwölf Erzählungen aus dem Genre der Science Fiktion im klassischen Stil. Und obwohl ich im Augenblick mehr auf SF-Abenteuer stehe, gefielen mir die Geschichten recht gut. Im Mittelpunkt steht das Prinzip Menschlichkeit, wobei manch Nicht-Mensch, sei es Maschine oder ausserirdische Lebensform, menschlicher ist, als der Mensch selbst.

Die Erforschung des Omega-Planeten ist nicht nur der Titel, sondern auch eine der Kurzgeschichten. Weil ich im Augenblick mehr auf Abenteuer-SF aus bin, erhoffte ich mir unter diesem Titel genau das. Aber ich wurde in dieser Hinsicht enttäuscht. Keine Abenteuer-SF eher eine Beschreibung wie ein unbekannter Planet erkundet wird und was dahinter steckt. Dies wiederum faszinierte mich, obgleich ich mit der Abschlusserklärung, nicht ganz zufrieden war. Bestimmte Passagen hätte man weglassen können, um den Leser bei seiner eigenen Phantasie zu packen.

In der Erzählung Die Liebe des Computers beschreibt Gerd Maximovic ein Mieterbetreuungssystem. Dieses besitzt ein eigenes Bewusstsein und noch so viel Menschlichkeit, dass es sich in die neue Mieterin verlieben kann. Die Mieterin selbst jedoch ist der Werbung der Industrie ausgeliefert. Dort werden neue, bessere Körper angeboten und sie versucht immer auf den neuesten Stand zu bleiben. Hieraus ergeben sich die Situationen, dass ein künstliches Produkt menschlich wird und ein Mensch mit den neuen Körpern künstlicher. Stellt sich dem Leser die Frage, was ist besser?

Die Möglichkeit eines Körpertausches setzt Gerd Maximovic die Krone auf, als er einen Mann und eine Frau, nämlich das Pärchen Rachel und Georges in der gleichnamigen Erzählung den Körper tauschen lässt. Der Grund für das Pärchen ist relativ einfach, jeder möchte aus der Sicht des anderen, die Gefühle auskosten. So

sind sie gewillt, aufeinander einzugehen, sich besser kennenzulernen und inniger vereint sein. Dieser Tausch ist jedoch nicht für beide im gleichen Mass erfolgreich.

Obwohl das Buch bereits 1979 erschien, ist es vom Grund her nicht veraltet. Die Geschichten sind immer noch aktuell, scheinbar hat sich die Wissenschaft noch nicht weiterentwickelt, sondern beschäftigt sich damit bestehende Systeme zu verbessern und verändern. Neuentwicklungen bleiben auf der Strecke. Die Erzählungen sind durchweg lesenswert und spannend. Gerd Maximovic versucht in den Erzählungen die sozialen Fähigkeiten des Menschen, die sich inzwischen hauptsächlich auf Instagram und Facebook reduzieren, aufrecht zu erhalten. Dabei geizt er nicht mit neuen Ideen und sorgt mit überraschenden Schlussequenzen und Wendungen in der Erzählung, dem Leser einen Spiegel vorzusetzen. ☺☺☺

PHANTASTISCHE BIBLIOTHEK 137

Gerd Maximovic DAS SPINNENLOCH UND ANDERE SCIENCE FICTION ERZÄHLUNGEN

Titelbild: Willi Fleckhaus und Rolf Staudt

Suhrkamp Verlag 1035 (1984)

190 Seiten

8 DM

ISBN: 3-518-37535-0

Das Ding, das vom Himmel fiel

Kairos

Das Spinnenloch

Das Karem-Material

Der Mann im Raum

Über den sieben Sternen

Der Planet Eden

Die Krabbenwelt

Das Spinnenloch ist das Erlebnis von Karin, die auf einer Raumfahrt einen seltsamen Fiebertraum hat, in dem viele Spinnen vorkommen. Scheinbar eine Raumkrankheit, scheint doch mehr dahinter zu stecken, als es den Anschein hat. Doch die Familie Wagenseil ist nicht bereit sich darüber auszutauschen.

Die Krabbenwelt ist das Problem von Herrn Schultz-Rohr. Ein Notstart aus dem Orbit rettet die Mannschaft, wie er vor Gericht erklärt. Letztlich ist es aber auch bei ihm, wie beim Spinnenloch, ein Traum, der ihn sehr beschäftigt.

Der Forschungsraumer Centurion ist unterwegs und findet, bei einem normalen Zwischenstopp den Mann im Raum finden. Nun nicht direkt im Raum, aber immerhin in einem Metallzylinder. Allerdings lebt der Mann nicht mehr. Aber mittels überragender Technik kann man sein totes Gehirn anzapfen und dort Informationen über eine fremde Welt abzuzapfen.

Auch diese Kurzgeschichtensammlung, bei der ich aus Platzgründen auch nur drei Erzählungen erwähne, ist eine interessante Sammlung. Zwar wird auf der Rückseite des Buches von Horrorgeschichten geschrieben, doch sind es reine Science Fiction Erzählungen. Auch hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Aber eine Frage stellt sich immer wieder. Wieviel Menschlichkeit ist im Menschen und wieviel besser sind die anderen? ☺☺☺

Internationale Phantastik

THE COLONY

Patrick S. Tomlinson

Originaltitel: trident's forge (2016)

Knauer Verlag (08/2019)

ISBN: 978-3-426-52260-8 (TB)

EIN NEUER ANFANG

Übersetzung: Oliver Hoffmann

528 Seiten

10,99 €

EIN NEUER ANFANG ist das zweite Buch in der Reihe von **Patrick S. Tomlinson**. Das erste Buch der Serie, DIE ARCHE, war ein rasanter, lustiger Mix aus Mystery-Thriller und postapokalyptischer Science-Fiction. EIN NEUER ANFANG ist die Fortsetzung ist ein ganz anderes Buch, aber mit einigen bekannten Charakteren aus dem ersten Buch, das zurückkehrt: Bryan "The Zero Hero" Benson, seine Frau Teresa, ihr ehemaliger Nemesis Chao Feng und Bryans Handlanger Pavel Korolev.

Der Roman spielt drei Jahre nach den Ereignissen von DIE ARCHE. Die auf 30.000 Mitglieder angewachsenen Überreste der Menschheit sind in einer Ansiedlung und versuche auf dem Planeten Gaia zu überleben. Es ist mehr als 250 Jahre her, dass ein schwarzes Loch die Erde zerstört und die Menschheit gezwungen hat, ihren Heimatplaneten zu verlassen und einen anderen zu suchen. Der Planet, den wir gefunden haben, ist von Außerirdischen bewohnt, die die Menschen Atlanter nennen (und die sich selbst G'tel nennen). Ich habe kein gutes Bild vom G'tel vor meinem geistigen Auge bekommen, aber ein interessanter Schritt des Autors ist es, dem Leser Sichtweisen aus der Perspektive eines der Außerirdischen zu vermitteln. Insbesondere der Außerirdische namens Kexx ist ein "Wahrheitsstifter", der eine wichtige Rolle in der G'tel-Gesellschaft spielt (eine Art Kreuzung zwischen einem religiösen Führer und Akademiker). Da die Außerirdischen drei Geschlechter haben (obwohl das nicht wirklich vollständig erklärt ist), verwendet Kexx die Pronomen ze und zer anstelle von ihr und ihm und seinem/ihr, um die anderen Atlanter zu beschreiben.

Patrick S. Tomlinson nahm die Möglichkeit wahr, Actionszenen mit komödiantischen Situationen zu kombinieren, die mich an **John Scalzi** REDSHIRTS und **Wesley Chu** THE REBIRTHS OF TAO erinnern. Überzeugend gelingen dem Autor die interessanten Ureinwohner von Tau Ceti, die G'tel-Gesellschaft. Sie und ihre Kultur sind, neben dem sehr geglückten Spannungsbogen, das Glanzlicht dieses Bandes. Ein weiterer Grund, warum mir das Buch gefiel war, dass die Einsätze für die Charaktere so hoch waren (die ganze Menschheit ist auf einem Schiff und die Schurken wollen es mit Atombomben in die Luft jagen!). Ein Problem, das ich mit Trident's Forge hatte, ist, dass sich die Spannung nicht wiederholt. Ja, Benson wird in eine unglaublich gefährliche Situation nach der anderen gebracht (und wird tatsächlich an einem Punkt für tot erklärt, an dem sein Herz zu schlagen aufhört), aber ich habe nie für eine Sekunde geglaubt, dass der Zero Hero ins Gras beißen würde. So denke ich, dass Tomlinson erkannte, dass er dramatische Spannungen auf verschiedene Weise finden musste, und er versuchte dies zu tun, indem er die politische Situation in Shambhala, der Hauptkoloniestadt für die ehemaligen Archenbewohner, mit einem überraschenden Attentat erschwerte.

Der beste Teil von Trident's Forge für mich ist in den Interaktionen zwischen Benson und den Außerirdischen, als sie eine finstere Verschwörung aufdecken, um

den Planeten Gaia auszubeuten und (manchmal widerwillig) zu lernen, ihre Differenzen und Verdächtigungen zu überwinden, um zusammenzuarbeiten und gegen gemeinsame Feinde zu überleben. An dieser Stelle war ich an das Buch GELIEBTER FEIND im Original ENEMY MINE, von **Barry B. Longyear** erinnert.

Mir gefällt die Mischung, die ausserirdischen Erstkontakt, Frontier-Intrigen, Kolonienpolitik, rasante Action, schrulligen und respektlosen Humor und einige (minimale) Mystery/Thriller-Elemente kombiniert. Dieser zweite Teil der Trilogie ist sehr amüsant, spannend, nachdenklich und macht großen Spass zu lesen. ☺☺☺

Jugendliteratur

Robert Beatty

WILLA OFT HE WOOD – DAS GEHEIMNIS DER WÄLDER

Originaltitel: Willa oft the Wood (2018)

Übersetzung: Sabrina Sandman

Titelbild: Max Meinzold

Fischer Jugendbuch (28.08.2019)

441 Seiten

16 €

ISBN: 978-3-7373-4172-1 (gebunden mit Schutzumschlag + Goldfolie)

Willa kann das Holz nach ihrem eigenen Willen biegen und die Trommel tief in ihren Knochen spüren. Sie kann sich wie eine Schlange bewegen, still und gerissen und jederzeit verschwinden. daraus folgt ihr Beruf. Sie ist eine Diebin. Die Bäume sind ihre Zuflucht, sie sind ihre Heimat.

Allein ist Willa großartig. Sie schlittert in und aus dem Dickicht des Waldes wie die Dschungelkatzen. Sie weiß, wo die frischeste Quelle sprudelt. Sie kann am Geschmack der Luft erkennen, wie das Wetter sein wird. Aber sie lebt ein Doppelleben. Als talentierter Dieb wird Willa von ihrem Stamm ausgebeutet. Sie wird benutzt und missbraucht, in der Nacht in die Häuser der Menschen einzubrechen. Dort soll sie einen Schatz aus Haarnadeln und Puppen, aus Spielzeugeisenbahnen und Blechbechern zu stehlen. Ein Scheitern ist keine Option, unabhängig vom Risiko. Sie ist ein Geschöpf der Nacht und als solches wird Willa mit viel Furcht von den Menschen beobachtet. Sie verriegeln vergeblich ihre Türen gegen sie und glauben, dass sie größer als das Leben ist - ein Monster, das ihre Träume zerstören und ihnen das nehmen soll, was am meisten geschätzt wird.

Eines Nachts befindet sich Willa in einem der seltsamsten Häuser. Es gibt Schlafzimmer ohne Kinder. Es gibt einen Stuhl an der Tischdecke für eine Frau, die es nicht gibt. Und der Mann ... er ist so traurig, sogar im Schlaf. Er lebt allein, die tiefen Linien auf seinem Gesicht und der Hund, der zu seinen Füßen schläft, sein einziger Gefährte. Gegen ihr besseres Urteilsvermögen stiehlt Willa von ihm und fühlt dabei, wie ein winziger Splitter ihres Herzens wegrutscht. Das ist nicht das, was sie in ihrem Leben will, aber sie hat keine andere Wahl. Sie ist eine Diebin.

Mit diesem besonderen Raubüberfall erkennt Willa die Realität um sie herum; die verträumte Lüge, die ihr von ihrem Häuptling erzählt wird, schmilzt weg wie Butter in der Sonne. Als Teil der Waldfeen, die zwischen dem Laub und den Wurzeln tief unter der Erde leben, hat sie nie Vernunft oder Herrschaft in Frage gestellt. Es wurde immer davon ausgegangen, dass sie sich herauswagen und Schätze mit nach Hause

nehmen wird, um ihren Klan zu erhalten. Es war schon immer eine unausgesprochene Regel, dass sie nicht widersprechen wird. Aber Willas Blut fließt tief wie stilles Wasser, und unter der Leitung ihrer Großmutter hat sie endlich die Bedrohung als das erkannt, was sie ist. Sie schwört, nicht mehr ein Opfer der Menschen zu sein, bei denen sie zu Hause ist.

Während ich die damit verbundenen Empfindungen schätzte, war ich überrascht über die Zielgruppe dieses Romans. Die Sprache und Schreibweise ist sehr schön und komplex; die Beschreibungen sind unglaublich anschaulich und die Bilder sind überzeugend. **Beatty** hat die Möglichkeit, eine Szene zu schaffen, die den Leser völlig in die Umgebung versinken lässt, sei es ein Bauernhaus oder eine unterirdische Höhle oder ein wilder und ungezähmter Fluss.

Der Charakter von Willa ist sehr jung im Aussehen, aber sehr weise im Geist und in der Reife. Sie ist eine Einzelgängerin inmitten eines Stammes - was an sich schon ein Gegensatz darstellt - und das war es, was ich an ihr am interessantesten fand. Der Roman ist in Wirklichkeit viel komplexer, als es in der Regel bei Büchern der Fall ist, die für Jugendliche geschrieben wurde. Auch dieser Roman war eher sehr düster. Es gab mehrere fragwürdige Szenen, aus diesem Grund habe ich nicht das Gefühl, dass der Inhalt für ein Kind unter 12 Jahren nicht geeignet ist.

Willa wurde nicht genügend Menschlichkeit gegeben, und ich erkenne, dass dies daran lag, dass sie in der Tat eine phantastische Person, eine Waldfee, war, aber wenn die Zielgruppe 10-Jährige Leser sein sollen, müssen Sie ihnen einen Charakter geben, mit dem sie sich identifizieren können, damit ihr Interesse gehalten wird. Willa blieb während des gesamten Romans distanziert und schien sich nur mit Tieren und manchmal mit Nathaniel zu verbinden, aber alles in allem wirkte es kalt und jenseitig. Das mag die Absicht des Autors gewesen sein, aber es hat mich nicht gezwungen, eine wesentliche Verbindung zur Hauptfigur zu spüren, und das ist etwas, was ich brauche, um mich in die Geschichte eingebunden zu fühlen. 😊😊😊

Holly Black

ELFENKÖNIG

Originaltitel: the wicked king (2019)

Übersetzung: Anne Brauner

Titelbild: Carolin Liepins

cbj Verlag

377 Seiten

18 €

ISBN: 978-3-570-16528-7 (gebunden mit Schutzumschlag)

Ich war im ersten Buch kein großer Fan von Jude, aber ich verstand ihre Ambitionen und ihren geschickten und intriganten Verstand. Allerdings war schon zu merken, dass sie nicht wirklich gut in der charakterlichen Beschreibung war. Sie ist einfach viel zu naiv. Ich habe erwartet, dass sie mehr lernt, weil sie jetzt die Kontrolle über die Krone hat, aber was wir sehen, ist, wie unvorbereitet sie tatsächlich ist und wie anstrengend es ist, ein Königreich zu führen. Jude ist jetzt die Macht hinter dem Thron, die wahre Herrscherin, wo Cardan jede Gelegenheit nutzt, um darauf hinzuweisen. Sie verbringt einen Grossteil ihrer Zeit im Kampf, um allen anderen einen Schritt voraus zu sein, denn wie Madoc sie warnte, als sie klein war, sind es zwei verschiedene Dinge, Macht zu erlangen und an ihr festzuhalten. Sie kann Stärke und sogar Grausamkeit projizieren, aber sie ist nicht wirklich grausam und sieht die meisten Verratsfälle nicht kommen. Wenn Jude nicht mit all den Problemen kämpft, kämpft sie halb mit ihren Gefühlen für Cardan. Meistens kämpft sie darum, herauszufinden, wie sie verhindern kann, dass ihre wachsenden Gefühle für ihn dazu führen, dass sie ihre Macht über ihn verliert. Und während ich ihr Bedürfnis nach

Familie völlig verstehe, hasse ich es einfach, dass sie sehr schnell vergibt und Taryn und Madoc vertraut. Ich persönlich mag Taryn und Locke nicht und will nur die schlimmsten Strafen für beide. Madoc ist ein weiterer intriganter Manipulator, und bei allem, was er über Familie sagt, will er nur Macht, selbst auf ihre Kosten. Orlagh ist ebenfalls nur ein weiterer machthungriger Herrscher und ich fand nichts Interessantes an der Person. Cardan ist die einzige Figur, die mich in diesem Buch faszinierte. Während ich ihn im vorherigen Buch weniger mochte und er viel mehr kriechen muss, bevor ich seine unaufhörliche Grausamkeit und Mobbing verzeihen kann, war er derjenige, der hier die größte Entwicklung hatte und nie tat, was ich von ihm erwartete. Er ist intrigant und manipulativ und wir können nie erraten, wie er sich in einer bestimmten Situation verhalten wird.

Dies ist definitiv eine unterhaltsame Fortsetzung und jeder, der das erste Buch liebte, wird dies auch mögen. Jetzt, da ich weiß, was die Königin des Nichts wirklich bedeutet, möchte ich wissen, was als nächstes passiert. Ich habe auf dieses Buch gewartet, seit ich das erste fertiggelesen hatte. Nun ja, vielleicht nicht ganz so dringend. Ich wusste von den ersten Seiten an, wohin mich das Buch führen würde. Das Wissen um das Endspiel hat die Reise dorthin jedoch nicht weniger spannend gemacht. Die fehlende Tiefe zwischen Cardan und Jude, war es schliesslich, die dazu führte, dass meine Hoffnungen auf eine Steigerung zu Band eins, versagt blieb. Ich dachte, als zweites Buch in dieser Reihe, würde die Autorin die Romantik und Zuneigung zwischen den Charakteren aufbauen, was dazu geführt hätte, dass das Ende eher eine Überraschung als eine Erwartung war. Judes Charakter ist so geschrieben, als wäre sie ein 12-jähriger Junge, der ein Live-Videospiel spielt. Sie ist eine 18-jährige Frau, die keine andere Leidenschaft oder Ambition zeigt, als darauf zu warten, dass ihr jüngerer Bruder Oak aufwächst. Sehr enttäuscht, dass dieses Buch als erwachsene dystopische Romanze gelistet ist.

Als Jugendbuch ist das vorliegende Werk gelungen. 😊😊😊

Comics

LTB 522

SOMMERFERIEN AUF DEM MOND

Egmont Ehapa Medien 256 Seiten 6,50 €

Donald möchte man ja manches Mal auf den Mond schießen, stur und unbelehrbar, wie er oft ist. Besonders aus der Sicht seines Erbonkels Dagobert. Der erlebt nun aber erst mal seinen ganz eigenen Monduntergang. Sonst eher für irdische Mondpreise zuständig, wollte er diesmal eigentlich den Mond selbst zu seinem Preis machen. Indes, Gold fand sich dort leider nicht. Teuer waren die Anlagen aber trotzdem, was also nun mit der Mondmine? Typische Dagobert-Lösung, schließlich spielt Geld keine Rolle, soll aber nach Möglichkeit weiteres einbringen: das Luna-Luxus-Ferienparadies für Superreiche! Nun ist eine Mondfahrt zwar an sich recht spannend, der Aufenthalt auf einem so öden Staub- und Steinklumpen wie dem Erdtrabanten aber leider nicht ganz so – zumindest für Unserweltler. Außerirdische haben dagegen ganz andere Ansprüche, wie unsere Mondgastgeber von der Familie Duck schnell feststellen. Und schnell kommen auch galaktische Grundstücksfragen aufs Tapet. Ob das allerdings Onkel Dagobert von seiner monetären Mondsucht kurieren kann? (Verlagstext)

20. Juli 1969, ein damals 10jähriger Bub mit der gesamten Familie und einigen Nachbarn und Verwandten vor dem Fernseher. Dann am 21. Juli der Ausstieg. Damals in schwarz/weiß, schlechte Bilder, aber dennoch: DIE Mondlandung. Der erste Mensch auf dem Mond. Welch eine Aufregung. Nun der 10jährige Junge war ich. Schon lange vorher faszinierte mich das Thema. Hatte ich doch bereits die Bücher von Jules Verne und Donald A. Wollheim gelesen, ja regelrecht verschlungen. Und heute lese ich immer noch Science Fiction in allen möglichen Arten von Bilderbuch, Taschenbuch, Comic etc.

In der üblichen Ferienedition erscheint nun das neue LTB, leider zu spät, denn der Juli wäre passender gewesen. Dem speziellen Anlass zugrunde legend, begeben sich gleich in der ersten Geschichte „Sommerferien auf dem Mond“ die üblichen Verdächtigen der Duck-Familie auf den Mond zu einer Urlaubsreise. Und das alles weil Donald Onkel Dagobert auf diesen Gedanken brachte. Schon längere Zeit werfen die Mondminen von Onkel Dagobert keine Profite mehr ab. Und wenn die Mondstation nun leer stehen soll, könnte man daraus doch ein Luxus Hotel machen. Tolle Idee, wie auch das Titelbild zum Buch, wo alle in Liegestühlen sitzen, Raumanzüge an, aber die Glaskugeln für die Köpfe haben Löcher, um mittels Strohalm die nebenstehenden Getränke trinken zu können. Das „Luna Luxus Resort“ öffnet seine Pforten für gelangweilte Erdlinge. Und nicht nur die. Galaxisweit reisen die Gäste an. Und ein paar, die Besitzrechte am Mond für sich reklamieren. Im Zweiteiler „Mysterien des Mondes“ macht sich Micky Maus mit Goofy auf in Richtung Mond. Goofys weitläufiger Verwandter Luna Goof war bereits dort. Doch nach einem Missgeschick wurden alle Missionen eingestellt. Luna Goof ist seit einer Mondmission davon besessen, wieder dorthin zu reisen, weil er angeblich eine Burg dort gesehen haben will. Mit seinem zweiten Versuch, der erste klappte nicht, will er nun seinen Fund beweisen. Mit den beiden dicken Freunden im Schlepptau, der Geheimpolizei auf der Erde als Gegenspieler, landet Luna Goof auf dem Mond. Und dann kommt es anders als erwartet.

In der Erzählung „Wettrennen ins Weltall“ bringt Donald Onkel Dagobert wieder einmal auf eine glorreiche Idee. Dabei fing alles so einfach an. Mit Daisy auf einer Bank sitzend, den Mond betrachtend, kommt er zuerst auf die Idee, man könne dort das Fussballspiel übertragen, später die Idee mit der Werbefläche, welche bei Dagobert äusserst gut ankommt.

Teilweise recht amüsant, teilweise ein wenig fehl am Platz, denn einige Bildergeschichten handeln nun einmal nicht vom Mond. Da hätte ich mir eine bessere Auswahl gewünscht. Letztlich war ich dennoch zufrieden. Eine prima Unterhaltung für die Ferien. Ich habe das LTB während einer Donaukreuzfahrt gelesen, war die Ferienstimmung damit bestens ausgefüllt. 😊😊😊

Inhalt:

Sommerferien auf dem Mond

Story: Peter Snejbjerg, Zeichnungen: Andrea Ferraris

Mysterien des Mondes - Teil 1: Eine unerwartete Reise

Story: Casty, Zeichnungen: Casty

Schmerzhaftes Erinnerungen

Story: Gabriele Panini, Zeichnungen: Lorenzo Pastrovicchio

Wettrennen ins Weltall

Story: Rudy Salvagnini, Zeichnungen: Luciano Gatto

Eine wahre Tragödie

Story: Marco Bosco, Zeichnungen: Fabio Pochet

Mysterien des Mondes - Teil 2: Die rätselhafte Burg

Story: Casty, Zeichnungen: Casty

Das Unglückshuhn

Story: Marco Bosco, Zeichnungen: Graziano Barbaro

Amor hat's nicht leicht

Story: Giorgio Fontana, Zeichnungen: Gigi Piras

Die Aliens sind los!

Story: Nino Russo, Zeichnungen: Enrico Faccini

Rebellion der Roboter

Story: Lars Jensen, Zeichnungen: Andrea Ferraris

Die älteste Geschichte stammt aus dem Jahr 1998, die jüngste aus diesem Jahr.

DOKTOR STRANGE

Mark Waid

DER OBERSTE ZAUBERER DER GALAXIS

Originaltitel: sorcerer supreme of the galaxy 1 – 5

Originaltitel: Übersetzung: Marc-Oliver Frisch

Der oberste Zauberer der Galaxis 1

Sorcerer Supreme of the Galaxy 1

Der oberste Zauberer der Galaxis 2

Sorcerer Supreme of the Galaxy 2

Der oberste Zauberer der Galaxis 3

Sorcerer Supreme of the Galaxy 3

Der oberste Zauberer der Galaxis 4

Sorcerer Supreme of the Galaxy 4

Der oberste Zauberer der Galaxis 5

Sorcerer Supreme of the Galaxy 5

Zeichnungen: Jesus Saiz

Übersetzung: Marc-Oliver Frisch

Panini Verlag

104 Seiten

13,99 €

ISBN: 978-3-7416-1327-2

Dr. Stephen Strange alias Doktor Strange spielt die Hauptrolle in seiner faszinierendsten Serie! Er ist ein Draufgänger und ein Mann ohne Angst!

Ich gestehe, ich wusste nicht, was mich bei diesem Relaunch der Serie erwartet, aber Waid enttäuscht nicht. Stephen Strange verliert seine Verbindung zur Magie und geht (auf Anraten von Tony Stark) ins All, in der Hoffnung, seine Verbindung zur Magie wiederherzustellen und vor allem andere Magier zu finden und zu lernen. Bizarre neue Zaubersprüche, Verbündete und Feinde warten auf Strange jenseits der Sterne, als er Ecken und Geheimnisse des Marvel Universums entdeckt, die noch nie zuvor erlebt wurden! Aber er ist ein wenig ausser sich, wenn er durch die Galaxie reist - und das zeigt sich! Dr. Strange findet sich bald als Gefangener einer feindlichen Zivilisation wieder. Machtlos, freundlich und weit weg von zu Hause, kann er einen fremden Menschen davon überzeugen, dass er es wert ist, gerettet zu werden? Außerdem, mit Infinity Wars am Horizont, stehen Strange und ein neuer Begleiter dem Super-Skrull gegenüber, dem Besitzer des Time Stone! Doktor Strange gelingt es ihm, seine Mission zu erfüllen, verwandelt sich aber in eine neue

Art von Magier. Er ist ein wenig frech, wird aber durch den weisen Rat und die Anleitung eines neuen alten Menschen gemildert. Die Geschichte ist spannend, und Waid macht gute Arbeit bei der Entwicklung von Strange's Charakter. Schliesslich endet das Buch mit Cliffhanger.

Ich mag Doktor Strange und dieses Buch hatte definitiv ein Versprechen: Eine Bedrohung des Gefüges der Realität erfordert, dass Merlin ein Traumteam von Menschen zusammenstellt, die zu verschiedenen Zeiten in der Geschichte "Zauberer Supreme" waren, um damit umzugehen. Das ist eine gute Voraussetzung, außer dass das Buch ein verwirrendes Durcheinander war und Teile davon keinen Sinn machten. Diese Rezension enthält einige kleinere Spoiler, also lies bitte nicht weiter, wenn dich das stört.

Zum Beispiel, wenn Sie sich durch die Zeit bewegen und Menschen von überall in ihrer Geschichte auswählen können, warum sollten Sie sich für eine Zeit entscheiden, in der Doktor Strange am schwächsten war? Es ist noch schlimmer, dass sie Stranges darauf gestossen haben, wie schwach er war. Wir haben es verstanden; Doktor Strange ist der schwächste Zauberer-Oberst der Gruppe. Können wir jetzt weitermachen? Auch, wenn du den Alten einbringen willst, warum würdest du es tun, wenn er ein nackter Junge ist und nicht, wenn er auf der Höhe seiner Kräfte ist?

Die Hauptbedrohung schafft es nie, eine überzeugende "Entflechtung des Gefüges der Realität" zu sein, etwas, das nicht durch die unglückliche Art und Weise, wie es gezogen wird, unterstützt wird. Wenn Sie eine wirklich endende Bedrohung haben wollen, muss sie so aussehen, nicht wie das Gummiquetschspielzeug eines Kindes. Es hilft nicht, dass es in der vorletzten Ausgabe (die ich nicht verraten werde) eine Handlung gibt, die aus dem Nichts kommt und nicht viel Sinn macht.

Aber wohin wird Strange als nächstes auf seinem interplanetaren Macht-Trip gehen? Und welche schockierende Überraschung wartet auf ihn auf der Erde?
☺☺☺☺

Dan Watters

Originaltitel: Lucifer

Panini Verlag

ISBN: 978-3-7416-1529-0

LUCIFER

Übersetzung: Gerlinde Althoff

148 Seiten

16,99 €

Der Prinz der Dunkelheit fehlt, und nach dem Aussehen der Dinge kommt er nicht zurück. Blind, verkrüppelt und ohne Erinnerung an seinen Namen ist der einstige Herrscher der Hölle jetzt ein verzauberter, ungepflegter alter Mann, der in einer kleinen Stadt gefangen ist und der in einem kleinen Haus lebt. Finstere Mächte quälen ihn auf Schritt Tritt und nichts so ist, wie es scheint. Er erkennt, dass er tatsächlich in einem Gefängnis gefangen ist und hat keine Erinnerung daran, wie er hierhergekommen ist, keine Hoffnung auf Flucht und keine Möglichkeit, sein Kind aufzuspüren - das einzige Wesen, das fähig ist, das Ende der Welt zu verhindern. Langsam geht Luzifer die Gedanken durch, seinen Sohn wieder mit seiner Mutter zu vereinen, während er herausfindet, welche Charaktere ihn eingesperrt haben.

Gleichzeitig ist ein Polizist in Luzifers Wahlheimat Los Angeles dabei, alles zu verlieren, was ihm lieb und teuer ist. Detective John Decker, dessen Frau an Krebs gestorben ist und der jetzt selbst vor Hirntumoren steht, nach Luzifer, um ihn zu töten. Er sucht verzweifelt nach einem Grund für sein Leiden und wird in eine schattige Verschwörung hineingezogen, deren Mitglieder ein einziges gemeinsames Ziel verfolgen: Luzifer Morningstar zu töten.

Der gefeierte Autor Dan Watters (The Shadow, Deep Roots) und das unglaubliche Kunstteam von Max und Sebastian Fiumara (All-Star Batman, The Amazing Spider-Man, Abe Sapien) beginnen ein völlig neues Kapitel in der Saga einer der faszinierendsten Charaktere des Sandman Universe in Luzifer Vol. 1: The Infernal Comedy--aus dem Kopf des New York Times Bestsellers Neil Gaiman!

Das Special folgt dem Raben Mathew, der bestätigt, dass der Träumer das Traumland verlassen hat, und stellt die vier neuen Serien vor und bereitet sie vor.

Lucifer Vol. 1: The Infernal Comedy (the Sandman Universe) von Dan Watters (illustriert von Max Fiumara und Sebastian Fiumara)erweitert das teure Universum von Neil Gaiman. The Sandman ist eine Reihe von Comics nach Dream (Morpheus, unter anderem) und ist einer der wenigen Grafikromane, die die New York Times Best Seller Liste schmücken.

Die Geschichte beginnt in der Mitte und nutzt viele Rückblenden, um den Leser auf den neuesten Stand zu bringen, was das Buch langsam macht, aber es funktioniert trotzdem ziemlich gut. Es gibt viele interessante Dinge, die vor sich gehen, Luzifer ist entweder deprimiert oder sarkastisch oder lustig. Der englische Dichter William Blake ist Luzifers Sidekick, ich wusste nicht viel über ihn, also habe ich ein wenig recherchiert, und während ich immer noch keine Poesie "bekomme", fand ich, dass Mr. Blakes Stil mit dem Sandmännchen-Stil des Schreibens übereinstimmt.

Oder ist es umgekehrt?

Das Schreiben und die Kunstwerke funktionieren wunderbar zusammen und bauen sich gegenseitig auf, etablieren Kreaturen und füllen eine ganze Welt aus, mit wunderschönen Kulissen, die man immer wieder sehen kann. Ich war angenehm überrascht von der bewegenden und spannenden Geschichte über Charaktere, die weniger als sympathisch wirken, aber eine Freude sind, mitzumachen.

Dieser Band war eine Freude, die christliche Mythologie mit dem Sandmann-Universum zu verbinden, funktioniert überraschend gut. Das Buch war leicht verständlich, faszinierend und erzählte eine interessante Geschichte. 😊😊😊

STAR WARS DOKTOR APHRA

Simon Spurrier

Originaltitel: Doctor Aphra 20 – 25

Übersetzung: Justin Aardvark

Panini Verlag

ISBN: 978-3-7416-1411-8

LIEBE IN ZEITEN DES CHAOS

148 Seiten

17,50 €

Doktor Aphra ist hinter Gittern. Nochmal. Aber diesmal ist sie in kaiserlicher Obhut, befestigt an einem explosiven Sender, der mit einem einzigen Hubdroid synchronisiert ist. Einen Schritt zu weit gehen? Bumm! Normalerweise wäre Stillstand kein Problem - aber was passiert, wenn Aphras Entführer ihren Hubdroiden mitten in ein Kriegsgebiet schicken? Und was sind das für Gerüchte, die ihr zugetragen werden? In der Zwischenzeit hat Aphra Informationen - und es sind Informationen, die die Rebellion will. Aber wie weit sind sie bereit zu gehen - und wen sind sie bereit zu rekrutieren -, um es zu bekommen? Sicherlich kann nicht einmal unser liebenswürdiger Archäologe einen Weg finden, die Dinge noch schlimmer zu machen, oder? Falsch. Weil ihre aktuelle Flamme, Inspektor Tolvan, und ihre Ex, Sana Starros, gerade dabei sind, sich zu treffen.

Dieser neue Band, der eine Fortsetzung der Abenteuer von Doktor Aphra erzählt, behält die gleiche Qualität im Geschichtenerzählen wie frühere Berichte. Für jemanden der die vorherigen Bände nicht kennt, wird es trotz Vorwort etwas schwierig der Erzählung zu folgen.

Es gibt mehrere Eigenschaften, die den Comic Doctor Aphra gut machen. Die Geschichte ist einzigartig, da die Hauptfigur eine sehr fragwürdige Natur und eine unterschiedliche Persönlichkeit hat, die den Leser im Unklaren lässt. Offensichtlich konzentriert sich das Thema der Geschichten darauf, dass Menschen nicht einfach nur gut und schlecht sind, noch wechseln sie mit wenig Mühe auf eine gute und schlechte Seite, der Charakter Doktor Aphra schwankt ständig zwischen heldenhaftem Auftreten und Fehlverhalten. Ein solches Thema ist seit der Rückkehr des Jedi-Films und der Star Wars-Filme I-III vorhanden, aber im Gegensatz zu den Charakteren in diesen Filmen, die eine gute und eine schlechte Seite der Menschheit zeigten, verwischen Doktor Aphra und ihre Landsleute gute und schlechte Seiten in einem einzigen Spektrum menschlichen Verhaltens. Eine Linie zwischen diesen Seiten zu verdecken, bringt Frische in die Geschichten von Star Wars, aber einen fragwürdigen Charakter ständig zu sehen, ist nicht immer charmant.

Das Tempo des Bandes ist nach wie vor so schnell wie in den vergangenen Ausgaben der Reihe. Das ist ein Pluspunkt, da es die Leser in die Abenteuer der Charaktere eintauchen lässt und sie sich schnell fragen, wie ein Geschichtenbogen enden wird und ob Doktor Aphra sich verbessern wird. Es gibt Humor, der hilft, den Lesern Freude zu bereiten; sie werden nicht mit einfach fragwürdigen Charakteren zurückgelassen, die Chaos anrichten. Dann ist das Artwork ziemlich gelungen und farbenfroh. Die gezeichneten Linien haben Symmetrie und Kühnheit, die Einstellungen, Orte, Gesichtsausdrücke, Charaktere und Emotionen deutlich darstellen. Die Farbtöne sind klar und erzeugen ein Gefühl von dreidimensionalen Charakteren und einem naturgetreuen Universum.

Es gibt einiges an Dummheit und ununterbrochener Aktion, die sich nicht tief in die Problematik des Fehlverhaltens gegenüber der Menschheit, der Rasse, dem Geschlecht, den Fraktionen oder den Militanten vertieft. Dieser oberflächliche Ton ist typisch für die gesamte Star Wars-Franchise, die die Filme beinhaltet, der ursprüngliche Star Wars-Film lässt einen nicht lange über den menschlichen Zustand und die Wege zu einer besseren Gesellschaft oder der Welt nachdenken, da der Originalfilm einfach eine Fantasy-Geschichte über einen armen Jungen ist, der zu einem Krieger wird, der eine Prinzessin rettet und böse Kräfte bekämpft. Doktor Aphra bleibt diesem Genre treu, es ist eine typische Fantasie, die davon erzählt, das Gute und das Schlechte in sich selbst zu bekämpfen und die Quests zu verfolgen, die dazu führen können, dass man besser oder korrupt wird, ohne sich auf die Unterdrückung von Frauen zu konzentrieren.

Vorteile:

Exzellentes Schreiben, sowohl in Bezug auf die Handlung als auch vor allem auf den Dialog.

Bindet weiterhin Star Wars Kanon aus verschiedenen Quellen und Epochen ein: Old Republic, Original-Trilogie, Star Wars Rebels, der Vader-Comic, etc. (wenn auch nicht so viel Clone Wars).

Taucht weiter in die Geschichte der Machthaber in der Galaxie ein, mit Schwerpunkt auf der sehr, sehr fernen Vergangenheit.

Das Ende! Ich kann es absolut nicht erwarten zu sehen, wie sich das entwickelt!

Nachteile:

Der Kunststil unterscheidet sich etwas vom letzten Eintrag; etwas kantiger. Es macht mir im Allgemeinen nichts aus, aber es war ein wenig ruckartig, als einige der zurückkehrenden Charaktere wieder auftauchten. Ich bevorzuge den älteren Stil, aber sobald ich nicht mehr erkannt habe, dass es eine Veränderung gegeben hat, war es keine grosse Sache. ☺☺☺

LEAGUE OF LEGENDS 1

ASHE

Odin Austin Shafer

KRIEGSMUTTER

Originaltitel: League of Legends: Ashe – Warmother Special 1 - 4

Zeichnungen: Nina Vakueva

Panini Verlag (15.08.2019)

148 Seiten

17 €

ISBN: 978-3-7416-1428-6

LEAGUE OF LEGENDS, oder auch „LOL“, wie die Spielergemeinde das Online-Game liebevoll nennt, gehört bereits seit Erscheinen im Jahr 2009 zu den beliebtesten Online-Games der Welt und ist auch aus dem Bereich E-Sports mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Panini präsentiert die offizielle League of Legends Comic-Serie. Es ist die erste offizielle Comic-Fortsetzung des Computerspiels.

Die erste vollständige Comic-Serie im League of Legends-Universum, die eine epische Reise durch den Freljord bietet! Ashe ist eine Eisgeborene, eine Kriegerin, die mit einer magischen Verbindung zu ihrer gefrorenen Heimat ausgestattet ist - und von den fanatischen Erwartungen ihrer Mutter belastet wird. Als sie sich auf die gefährliche Suche nach die Wahrheit hinter einem alten Mythos zu lüften, werden Fesseln gebrochen, Geheimnisse werden ans Licht gebracht, und Runeterra wird für immer verändert. Wird die junge Ashe die Kriegsmutter der Avarosa werden, die ihr Volk braucht? Oder ist das Schicksal nur ein leerer Traum? ASHE: KRIEGSMUTTER ist erstmals in gedruckter Form erhältlich und enthält das Comic-Debüt des Riot Games-Autors **Odin Austin Shafer** mit atemberaubendem Artwork von Russ Manning.

Der Comic ist grossartig! Das Titelbild wirkt sehr anregend, weil man sich durch die Kriegerin Ashe mit Pfeil und Bogen bedroht fühlen kann. Aber andererseits, soll sie den Leser, oder auch den Spieler nicht bedrohen. Ebenso wie das Titelbild sind die Seiten voll von sehr schönen Grafiken. Ich mochte die Geschichte und ich habe sie genossen, weil Text und Bilder miteinander harmonierten. Als Zusatz gibt es einige Seiten davon, wie der Comic, die Geschichte und die Charaktere entstanden, Konzeptzeichnungen und dergleichen. Besonders gelungen finde ich die Doppelseiten, die im Heft den Zusatzteil eröffnen und die gut gestaltete Karte der Welt.

Du bekommst also mehr für dein Geld, als nur den blossen Comic, besonders wenn du ein Fan des Spiels League of Legends bist. ☺☺☺

Fan- / Magazine

FOLLOW 443

Titelbild: Beate Rocholz

Fantasy Club e. V. (23.07.2019)

444 Seiten

Mitgliedsbeitrag

ISSN: 1439-1716

Das neue Vereinsmagazin bietet auf 444 Seiten wieder einmal viel Abwechslung. 17 verschiedenen Clans berichten aus ihrem Clan-Leben, von den Mitgliedern, von Treffen und anderem mehr. Daneben finden sich wieder acht Erzählungen, die für einen Clanbeitrag zu lang sind, oder Magiraübergreifend gelten.

Es gibt auch betrübliches und so erschien wieder einmal ein Nachruf. Diesmal an Erhard Ringer, der vielen vielleicht bekannt ist, weil er für die Conan-Bücher des Wilhelm Heyne Verlags die Karten zeichnete.

ZAUBERWELTEN FRÜHJAHR 2019

Titelbild: Foto

Redaktion LARP-Zeit (2019)

40 Seiten

kostenlos

Wie immer ist das Heft aufgeteilt in Digitale Welten, Spielwelten, Sinneswelten, Larpwelten. In jedem der vier Kapiteln wird über die Phantastik berichtet. Ein sehr interessanter Beitrag ist "Zehn Jahre Shakes & Fidget". Hier geht es um den Comic-Künstler Marvin Clifford. Die Redaktion führte mit ihm ein langes Interview, dass er mit ein paar Bildern ergänzte.

In einem weiteren Bericht geht es um den Drachenland-Verlag und die beiden Gründer Andreas Mätzing und Ulf Zander.

Eine interessante Berichterstattung gilt dem Spiel VOLT. Man könnte es als eine Art Weiterentwicklung von Roborally sehen. Nur dass die Roboter diesmal direkt in einer Arena gegeneinander antreten. Der Spielplan und die Grundidee erinnern stark an Roborally.

ANDROMEDA NACHRICHTEN 266

SFCD e. V. 112 Seiten

Mitgliedsbeitrag

Das neue Clubmagazin bietet wieder viel rund um das Thema Science Fiction und spekulative Zukunftswelten. Dazu gehört auch das Thema Steampunk. Hier berichtet Jürgen Lautner wieder einmal sehr ausführlich über diverse Veranstaltungen, die er besuchte. Mehr als nur Informativ, denn er gibt auch seine Meinung ab, von der ich sehr viel halte. Seine Standpunkte sind immer begründet.

Eine weitere Person mit viel Wissen und Engagement ist der Österreicher Thomas Sebesta. Er wurde von Michael Weiser sehr ausführlich befragt und so konnte Thomas sein Projekt darstellen, mit Rückblicken in die Vergangenheit und kleinen Ausblicken in die Zukunft.

Die üblichen Rubriken, Rezensionen, Film und Spiel-Vorstellungen runden das Heft ab.

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de